

Dezember
2021

MISSION
MARIENSCHWESTERN VOM KARMEL
MITEINANDER IM GLAUBEN UNTERWEGS



AUSBILDUNGSHAUS
„SANCTA MARIA“ ERÖFFNET!



Ein herzliches Grüss Gott...

...all meinen Lieben
daheim!

Wieder ist die Zeit gekommen, auf das vergangene Jahr zurück zu blicken. Vieles war anders, als wir es bisher gewohnt waren. Und trotzdem sage ich im Vertrauen, dass es ein gesegnetes Jahr für uns war. Mit Gottes Hilfe konnten wir das Schwere und die große Not, die mehr oder weniger an uns herangekommen ist, meistern. Und wir durften auch soviel Schönes und Gutes in diesem Jahr erfahren. Mit dieser dankbaren Erfahrung im Herzen wünsche ich jedem Einzelnen von uns den Mut, voll Vertrauen in das Neue Jahr 2022 hineinzugehen. Gott geht alle Wege mit. Gott weiß, was uns zum Heil dient. Wenn ich die Situation unserer Welt bedenke, kommt mir, ob wir nicht im Rückblick sagen werden, dass es auch seinen Sinn hatte, dass der immer schneller und schneller werdende Zug des Fortschrittes, stark gebremst wurde. Wir wissen nicht, wohin er in seiner Geschwindigkeit gerollt wäre. Möge das neugeborene Kind in der Krippe, der Mensch gewordene Gott, uns allen die Gnade schenken, uns mehr auf das Wesentliche zu besinnen, in Dankbarkeit seine Geburt zu feiern und im Wissen um seine Liebe, die es immer gut mit uns meint, mit Vertrauen und Zuversicht und auch voll Freude und Mut im Herzen dem Neuen Jahr entgegensehen. In großer Dankbarkeit grüßt herzlich

Sr. Elisabeth Brunmayr

KNIEOPERATION

Ich persönlich war in diesem Jahr insgesamt 9 Wochen im Mutterhaus in Linz bzw. im Krankenhaus. In einem ersten kürzeren Aufenthalt wurden einige Voruntersuchungen für eine Knieoperation gemacht, zu der ich dann Anfang Juli wieder nach Österreich reiste. Die Knieoperation ist gut verlaufen. Ich bin so froh, keine Schmerzen mehr in diesem Knie zu haben. Leider macht sich auch das zweite Knie manchmal bemerkbar. Es tat gut, wieder einmal für längere Zeit in der Heimat zu sein. Ich danke allen für alle Aufmerksamkeiten und Liebe, die ich von allen Seiten erfahren durfte. Leider war es mir nicht möglich, alle meine Lieben daheim zu besuchen, weil sich die Heilung der Wunde verzögerte und es nicht ratsam war, in diesem Zustand Besuche zu machen. Mit meinen Gedanken und im Gebet war und bin ich allen nahe. Bei jeder Reise konnte ich die zwei Novizinnen in Österreich mit Köstlichkeiten aus Uganda erfreuen. Im Bild links Sr. Susan am Tag ihrer Einkleidung und rechts Sr. Bettina, die schon im zweiten Noviziatsjahr ist.

Sr. Elisabeth



IMPRESSUM: Mission der Marienschwestern vom Karmel

Friedensplatz 1, 4020 Linz, Tel.: 0732/775654, hilfswerk@marienschwestern.at,
www.mission.marienschwestern.at

Bildnachweis: Archiv Marienschwestern vom Karmel

Wenn Sie den Rundbrief nicht mehr erhalten möchten bitten wir Sie, uns das mitzuteilen.

WIR LEBEN IN MIZIGO!

Sr. Edith Staudinger lebt seit Anfang September wieder in unserem Konvent. Nachdem sie mehr als drei Jahre im Mutterhaus war, konnte sie ihrem missionarischen Herzenswunsch folgen. Ihr ist mittlerweile die Sorge für die Gästezimmer anvertraut. Ende September übersiedelte Sr. Agnes von Kyengeza nach Mizigo und lebt nun auch in unserem kleinen Konvent. Sie hat die Krankenpflegeausbildung abgeschlossen und arbeitet seit Anfang Oktober in der Klinik St. Luke in Mityana.



Bild oben: Sr. Agnes am Tag der hier üblichen Abschlussfeier (6. Oktober).

Bild unten: Sr. Edith und Sr. Agnes banden einen Adventkranz.



**Liebe Freunde
unseres Wirkens in
Uganda!**



Heuer konnte ich bei meinem Uganda-Besuch schon ein Zimmer im neuen Gästehaus beziehen. Während meines Aufenthaltes wurde im Ausbildungshaus „Sancta Maria“ täglich etwas an Bau-, Installations- und Einrichtungsarbeiten fertig. Eine schöne Erfahrung des Aufbruchs in eine lebendige Zukunft. Anlässlich des Festgottesdienstes ging Bischof Dr. Joseph Antony Zziwa in seiner Festpredigt der Frage nach, warum es so viele Marienfeste gibt, beginnen wir doch die Segnung des Ausbildungshauses und die Feier der Aufnahme in das Noviziat am Fest Maria Geburt. Damit sind diese bedeutenden Ereignisse mit einem für unseren Glauben so wichtigen Geburtstag verbunden! Alle weiteren Marienfeste wollen vertiefen, wie es in unserem Leitbild heißt: Wie Maria wollen wir auf das Wort Gottes hören, offen und verfügbar sein und einfach leben. - Ja, es freut mich, dass nun erstmals das 2-jährige Noviziat in Kyengeza stattfinden kann und die Novizinnen von Anfang an in ihrer Kultur und Sprache mit unserer Spiritualität vertraut werden.

Mit Phil Bosmans bin ich überzeugt: Weihnachten kann an tausend Orten geschehen. Jedes Dorf und jede Stadt kann Bethlehem heißen, und jedes Herz kann eine Krippe sein, in der die Liebe „Mensch“ wird für Menschen von heute.

Ihnen von Herzen eine gesegnete Weihnachtszeit und alles Gute, vor allem Gesundheit, Mut und Zuversicht für das Neue Jahr 2022.

*Sr. Michaela Pfeiffer
Generaloberin*



Segnung des Ausbildungshauses

Am 8. September 2021, dem Fest Maria Geburt - im Anschluss an den feierlichen Festgottesdienst - eröffnete und segnete Diözesanbischof Dr. Joseph A. Zziwa das neue Ausbildungshaus „Sancta Maria“ in Kyengeza. Im Bild die Prozession zum Haus.

Dank für Gottes Schutz und Segen für die Wohltäter!

Dieses für uns so große Fest feierten wir aufgrund der Corona-Pandemie in kleinem Rahmen. Die Bilder zeigen Bischof Dr. Joseph A. Zziwa und die Priester der Pfarre Kyengeza im Festzelt (li unten) und den Moment der Eröffnung des Ausbildungshauses (re unten). Kandidatin Maria dankte in einer Fürbitte für den guten Bauverlauf mit der Bitte um Gottes Schutz und Segen für alle, die den Bau ermöglicht haben.
Sr. Elisabeth



Ein bedeutender Tag in unserer Ordensgeschichte!

Mit der Segnung des Ausbildungshauses und dem Beginn des ersten Noviziates in Kyengeza unter der Leitung von Sr. Veronica ist ein wichtiger Schritt der Verwurzelung unserer Gemeinschaft in Uganda getan.

Besonderer Dank an unsere Mitschwestern in Bayern!

Ein ganz herzliches Danke und Vergefts Gott unseren Mitschwestern der Bayerischen Provinz, die den Bau dieses Hauses ermöglicht haben. Ebenso danke ich Sr. Antonia für ihren Einsatz und ihre Umsicht während der Bauzeit. Möge Gott dieses Haus mit seiner Gegenwart und die jungen Menschen mit Freude über ihre Berufung erfüllen. Sr. Elisabeth



Festtags-Impressionen



Bild oben: Kandidatin Julianah leitete die Instrumental- und Singgruppe.



Bild oben: Zunächst segnete Bischof Zziwa die Kreuze und Statuen.

Bild unten: Bischof Zziwa ging durch das Haus und segnete jeden Raum

Bild unten: abschließend wurden die Räume des Gästehauses gesegnet.





Aufnahme in das Noviziat

Ein Höhepunkt war wohl die Aufnahme von vier Kandidatinnen in das Noviziat im Rahmen einer feierlichen Vesper. Pastoral-Koordinator und Pfarrer von Kyengeza, Herr Lazarus Kiggundu stand der Feier vor.

Sr. Elisabeth

Die erste Aufnahme in das Noviziat in Uganda!

Es war eine beeindruckende Feier. Die berührenden Texte, die wunderschönen Gesänge und nicht zuletzt die strahlenden Augen unserer neuen Novizinnen taten dem Herzen wohl. Sie sind die ersten, die ihr Noviziat hier in Uganda machen können. In dieser Feier wurden auch drei junge Frauen in die Kandidatur aufgenommen. Wir danken Gott aus ganzem Herzen! Er hat uns diese jungen Menschen anvertraut! Sr. Veronica - sie hat voriges Jahr in Rom einen Kurs für Noviziatsleiterinnen absolviert - und Sr. Antonia sind bemüht, sie gut in das Ordensleben einzuführen.

Sr. Elisabeth



Der Habit erinnere dich, dass du in Gott zu Hause bist (Liturgie).



Von li na re: Sr. Veronica, Sr. Josefa, Sr. Assumpta, Sr. Olivia, Sr. Rose

Wir sind dafür so dankbar!

Wir schließen uns dem Dank von Sr. Elisabeth an unsere Mitschwestern in Bayern an. Nun ist es an uns, das Haus mit Freude und Leben zu erfüllen, in dem sich junge Menschen geborgen fühlen und in ihrer Berufung wachsen und reifen können. Sr. Antonia



Novizinnen, Kandidatinnen und einige junge Frauen, die gekommen sind, um unsere Gemeinschaft kennenzulernen am Balkon des Ausbildungshauses.

Heimat für Berufungen - wachsende Gemeinschaft

Während die Corona-Pandemie immer noch die Welt in Atem hält, konnten wir in Kyengeza unser Ausbildungshaus bauen und seiner Bestimmung übergeben. Seit drei Monaten werden hier vier Novizinnen ausgebildet. Sr. Margit, die 16 Jahre mit uns in Uganda war, sagt dazu: „Damit geht ein wichtiger Abschnitt in der Entwicklung unserer Mission zu Ende. Sr. Bettina und Sr. Susan werden die letzten sein, die zur Ausbildung nach Österreich gekommen sind. Ich durfte die beiden während der Zeit, als sie sich noch auf Deutsch-Prüfungen vorbereiten mussten, begleiten und ihnen helfen. Es gilt das Sprichwort „Deutsche Sprache - schwere Sprache“, doch sie haben ihre Prüfungen geschafft und kommen im Alltag nun gut zurecht. Auch zu anderen Themen arbeitete ich mit ihnen, wie z.B. Grundwissen über die Bibel, das Leben des hl. Johannes vom Kreuz und das Buch „Wohnungen der inneren Burg“ der hl. Teresa von Avila. Ich bin recht

dankbar für die Zeit, in der wir gemeinsam unterwegs waren und bin froh, dass die beiden noch einige Zeit bei uns verbringen werden.“ Soweit die Worte von Sr. Margit. Unsere Gemeinschaft wächst. Am Tag der feierlichen Aufnahme in das Noviziat wurden drei Frauen - Veronica, Julianah und Lydia (1. Reihe von li nach re) in die Kandidatur aufgenommen. Zwei weitere Kandidatinnen absolvieren derzeit eine Berufsausbildung. Immer mehr junge Frauen melden sich, um ihre Berufung für ein Leben in unserer Gemeinschaft zu klären. Das erfüllt mich die Freude. Sr. Antonia





Ort und Leben gestalten

Herrn Baumeister Ing. Posiano (5. von li), Herrn Architekt Ing. Robert (6. von li) und Herrn Ing. Richard (nicht am Bild), zuständig für die Wasser- und Strominstallation danke ich für die gute Zusammenarbeit und die hervorragende Leistung. Sr. Antonia

Außengestaltung mit vereinten Kräften



Gegen Ende der Fertigstellung des Hauses begannen schon die Vorbereitungen für die Neugestaltung des Gartens.



Der asphaltierte Durchfahrtsweg ist eine Wohltat. Es wurden Wasserrinnen, Parkplätze, Rasenflächen und Blumenbeete angelegt.

Zusammenhelfen - jede Arbeit ist wichtig und wertvoll!



Natursteine wurden zur Befestigung von Parkplätzen weiterverwendet.



Sr. Agnes bemüht sich, Nägel in der Wand zu fixieren.



Sr. Monika konstruiert ein neues Hühnerhaus.



Arbeit macht hungrig! Kandidatinnen im Garten - für eine gute Ernte!

Zum ersten Mal in Uganda - Sr. Petra

Drei Monate lebte Sr. Petra von den Barmherzigen Schwestern des hl. Vinzenz von Paul (Wien-Gumpendorf) mit uns, um Leben und Kultur Ugandas kennen zu lernen. Zugleich unterstützte sie uns in vielen Bereichen, z.B. beim Musizieren, bei Computer-Problemen, beim Deutschunterricht u.v.m. Herzlichen Dank für alles und Gottes Segen!





Schulen geschlossen - was tun?

Aufgrund der Corona-Pandemie sind in Uganda seit 1. April 2020 die Schulen geschlossen. Wir wollten jedoch die Kinder der Little Flower School nicht im Stich lassen und suchten nach einer Lösung für die Kinder. Es zeigte sich: Wo ein Wille, da ein Weg!

Sr. Antonia

Unterricht zu Hause

Die Lehrerinnen der Little Flower School haben Hausbesuche organisiert. Pro Woche besuchen sie ca. 70 Kleinkinder, dazu gehören auch die Kinder des St. Tereza Home's. Sie unterrichten und geben Hausübungen bis zum nächsten Besuch. Dank der Qualität dieses Förderprogrammes ist zu erwarten, dass die Kinder ohne weiteres in die nächste Klasse aufsteigen können - die Regierung hat in Aussicht gestellt, im Februar 2022 die Schulen wieder zu öffnen. Ich bin den Lehrerinnen und allen, die diese Initiative unterstützen, sehr dankbar. Der Unterricht wird gratis angeboten. Die Lehrerinnen bekommen ein zusätzliches Fahrgeld.

Sr. Antonia

Bild rechts: Eine der Lehrerinnen beim Hausbesuch.



St. Tereza Home - ein Lebensraum für Kinder

Das St. Tereza Home mit einem Haus für Buben und einem neuen Haus für Mädchen, sowie Räumen für Erzieherinnen - und auch für Volontäre aus Österreich - und einem Garten ist zu einem wahren Lebensraum für Kinder geworden. Sr. Antonia



Ein Student legte Pflastersteine von einem Haus zum anderen, eine Erleichterung für den Alltag und vor allem eine Hilfe für gehbehinderte Kinder.



Details für die Innenausstattung. Sr. Antonia näht Vorhänge für die Fenster des neuen Hauses. Da bewähren sich die guten alten Tret-Nähmaschinen.



Alljährlich feiern die Kinder des St. Tereza Homes am 1. Oktober ihre Patronin, die hl. Therese von Lisieux mit Liedern, Theater, Sport, ... (Bild li). Erzieherin Maritah (Bild re) verlässt das Team, um eine Berufsausbildung zu machen.

**Online oder in Präsenz:
Es zählt jede Begegnung,
in der die Güte und Menschenliebe Gottes
durchscheint.**



**Verein Hilfswerk
der Marienschwestern vom Karmel**
Friedensplatz 1, 4020 Linz, Tel.: 0732/775654
hilfswerk@marienschwestern.at
www.mission.marienschwestern.at
ZVR-Zahl: 502156351
Registrierungsnummer: SO 1304
Bankverbindung für absetzbare Spenden:
Verein Hilfswerk
der Marienschwestern vom Karmel
Konto Nr. 0100094234,
Hypo Landesbank Linz, BLZ 54000
IBAN AT 89 5400 0001 0009 4234
BIC OBLAAT2L
Für NICHT absetzbare Spenden
Mission der Marienschwestern vom Karmel
Konto Nr. 0400094231,
Hypo Landesbank Linz, BLZ 54000
IBAN AT 11 5400 0004 0009 4231
BIC OBLAAT2L

WIE KANN ICH HELFEN?

**Sie können den Missionseinsatz
der Marienschwestern vom
Karmel ideell unterstützen durch
ihr Wohlwollen und ihr Gebet so-
wie mit Geldspenden, Erbschaft
und Legat.**

Marienschwestern vom Karmel
Friedensplatz 1
4020 Linz
Tel.: 0732/775654

hilfswerk@marienschwestern.at
www.mission.marienschwestern.at